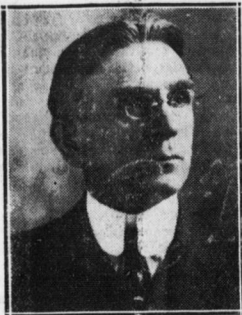


C. F. Miller.



Demokratischer Kandidat für Repräsentant in dem dritten Legislativ-Distrikt, Wards 8, 9, 10, 11, 12, 17 und 19.

An meine deutschen Freunde!

Ich bin ein Kandidat für die Legislatur in eurem Distrikt. Seit den letzten elf Jahren habe ich für den Fortschritt von Scranton gearbeitet durch die Spalten des Board of Trade Journal, von welchem ich der Herausgeber bin. Ich war niemals zuvor ein Kandidat auf dem demokratischen oder republikanischen Ticket, und bin auch niemals zu einem Amt ernannt oder ernannt worden. Ich glaube, daß Bürgerpflicht und die Interessen der Steuerzahler weit wichtiger sind, als die Parteilichkeit. Ich bin gegen Dofis, und glaube ebenfalls an persönliche Freiheit und gerechte Behandlung. Ich war der erste, der sich zugunsten einer zu errichtenden Armenbehörde und eines städtischen Steuerreformers aussprach, mit einem Kollektor von Steuern, dadurch die \$10,000 Steuerkollektor Saläre abschaffend. Ich werde, wenn ernannt, solche Vorlagen einreichen und unterstützen. Es würde mir Freude bereiten, mit euch bekannt zu werden, sobald ihr mich persönlich kennen lernt und urtheilen könnt, ob ich eurer Unterstützung würdig bin.

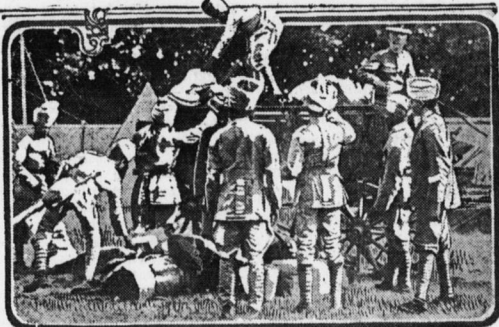
C. F. Miller.

Serbische Flüchtlinge.



Photo by American Press Association.

Indische Infanterie in Frankreich.



© 1914, by American Press Association.

Moissis Appell.

Warum er deutscher Kriegsfreiwilliger wurde. Alexander Moissi ist seit Jahren Schauspieler in Berlin — er ist der Liebling der Berliner, er hat in ihrer Gunst das Erbe Kain's angetreten. Moissi ist von Geburt Italiener, aber im Herzen ist er Deutscher geworden und als der Krieg ausbrach, hat er sich direkt an den Kronprinzen gewendet und ihn gebeten, ihm zum Eintritt in die deutsche Armee zu verhelfen. Der Kronprinz teilte ihm mit, daß er sich an das Kriegsministerium wenden solle, wo er sein Gesuch bereits befürwortet habe. Moissi wurde zunächst ärztlich untersucht, für tauglich befunden und darauf sofort naturalisiert und in ein Regiment zur Ausbildung eingereiht.

Damit hat sich Moissi indessen nicht begnügt; er hat mehreren großen italienischen Vätern folgende Erklärung zugehen lassen: „Mein Entschluß, ins deutsche Heer einzutreten, ist keineswegs nur eine Geste der Dankbarkeit gegen die gastfreundliche Nation, in deren Mitte ich eine für einen Ausländer gewiß seltene Laufbahn zurücklegen durfte. Vielleicht hätte mich mein Talent in Frankreich, Rußland oder England ebenso erfolgreich durchgesetzt — und doch hätte ich die Sache dieser Nationen nie zu der meinen gemacht. Nicht Gastfreundschaft, sondern das ungeheure Bild moralischer und menschlicher Kraft, das sich in diesen Tagen vor mir entrollte, hat mich bewogen! Trotz der Gewalt dieser allgemeinen Erhebung gegen drei mächtige Feinde — kein fanatischer Chauvinismus, trotz unbedingter Siegesversicht — kein blinder Haß, trotz Inanspruchnahme aller nationalen Kräfte — menschlichste Schonung des Einzelnen wie der Gesamtheit! In den amtlichen Bekanntmachungen nichts als die reinen Tatsachen, keine Spur jenes bombastischen Lärmes und der nationalitätlichen Kotletterien, mit denen man auf der Gegenseite die Wahrheit zu verbellt lacht. Hier ein Satz: „Lütlich ist gefallen!“ — dort breite, pompöse Siegesnachrichten noch nach dem Fall! Hier ein Volk, das jedem Wink der Führernden mit dem würdigen Gehorsam des posttisch Reifens sich unterwirft — dort Aufsehung, Desorganisations und die entsetzlichen Wunden der Fronttirsche!

Der dieses erste Volk mitten im Kriegslärm bei seiner wertvollen Ruhe einmal gesehen hat, der weiß, daß es moralisch den Sieg schon heute errungen. Ist es denkbar, daß sich von dem Sieg der Moral der Sieg der Waffen trenne? Kann diese Vereinigung von höchster Idealität mit dem nüchternsten Sinn für die praktischen Erfordernisse des Augenblicks jemals überunden werden? Wo ruhriger Fleiß für den letzten Knopf auf der Montur eines Infanteristen forgt und zugleich unbestimmte Kollimierung abenteuernde Schiffe nach der Hemisphäre, nach den Eilandinseln, nach Algerien entsendet — muß nicht diese Zusammenarbeit von Bürgerlichkeit und Genie die höchsten Leistungen hervorbringen?

Der beschränkte Despotismus des Jarentums hat sich nach innen und außen als hantlerisch erwiesen die große, aber übertriebene Kulturarbeit der Franzosen ist dem Verfall geweiht, das

friedliche Volk der Briten wird gegen seinen Willen von einer inkompetenten Regierung zum Kriege geführt: Deutschlands Aufgabe ist es nunmehr, die Ideen der Menschlichkeit und der Ordnung zugleich auch für alle übrigen Völker zu verfechten. Gätte ich Worte, unserer edlen italienischen Nation, die sich stets auf die Seite der Menschlichkeit gestellt hat, das, was ich hier gesehen habe, mit der gleichen Glut zu schildern, mir bei es mich wie alle hier Lebenden überwältigte, ich bin überzeugt: kein italienisches Herz würde zögern, sich gleich mit ohne Besinnen der großen Partei des Rechts und der Ideale anzuschließen.“

Deutscher Brauch.

„Es ist der Deutschen Brauch, daß sie dem Feinde redlich unter die Augen sehen, ihn männlich und nicht weinlich überwinden.“ Vor 900 Jahren sprach ein krieg- und feggevohter deutscher Kaiser, Heinrich II., dieses martige Wort, das heute da unsere Soldaten in West wie Ost mit heimlichster, gemeiner Kampfesweise lesen müssen, einen befondern Klang für uns gewinnt. Auch ein Vorgänger Heinrich's, nämlich Otto der Große, hat einen kernigen Spruch zum Ruhme deutscher Kriegsführung. „Die Deutschen“, hat er bei einem Besatzungsversuch gesagt, „kriegen mit Eisen und nicht mit Gold!“ Dieser Aussprüche aus Fürtrennung und erinnern wir uns heute nicht weniger als des warnenden Vereinstens: „Wer im Kriege toll Unglück hat der fange mit den Deutschen an“ oder des vielfachen Wortes, das unserer Friedensliebe und unserm Mannedum zugleich gerecht wird, und das lautet: „Der Deutsche ist schwer in den Farnisch zu bringen, aber noch schwerer wieder heraus.“

Zu Ehren Capriovis.

Der zweite Kanzler des Deutschen Reiches, Graf Capriovis, ist bekanntlich zu Charlottenburg in dem alten, einhöckigen Hause der Oranienstraße 5 geboren worden, und der Magistral Charlottenburgs hatte schon vor Jahren über der Eingangstür eine Gedenktafel andringen lassen. Das alte Haus hat zu Anfang dieses Jahres einem Neubau Platz machen müssen, der jetzt im Neuprezen vollendet ist. Ueber der breiten Eingangstür wird auch bereits in den nächsten Tagen die Gedenktafel wieder Platz finden, die beim Abbruch des alten Bauwerks entfernt werden mußte. Die Inschrift lautet: „Hier wurde im Jahre 1830 der Graf Capriovis, der zweite Kanzler des Deutschen Reiches, geboren. Gewidmet von der Stadt Charlottenburg.“ Auf der linken Seite der Tafel sieht man das wohlgetroffene Medaillonbild des Kanzlers, dessen Anbeken in Charlottenburg noch die Capriovisbrücke schmückt. In Berlin, wo der Kanzler aufgewachsen ist und das Capriovisum besucht hat, gibt es eine Capriovisstraße im Osten der Stadt und in Friedrichsfelde eine Caprioviallee.

Nicht alle Sebenswürdigkeiten künden beim Baedeker die. Die schönsten sind oft die, die du selbst entdeckst — die kannst du nie verlieren.

VALE ARIA.

From Gounod's Famous Opera

“ROMEO ET JULIETTE”

Sung by Mme. MELBA, at Metropolitan Opera House, N. Y.

Musical score for Valse Aria from Romeo et Juliette, featuring piano and vocal parts with various musical notations and dynamics.

Published by AMERICAN MELODY CO., New York.

Haben Sie jemals Stegmaier's „Dunkles“

Hier in braunen Flaschen probirt? Es ist ein extra Gebraun von außergewöhnlicher Qualität, und wird völlig gewürdigt von Solchen, die den Bierbürger Stille vorziehen. Probirt es heute. Es lohnt nicht mehr.

Stegmaier Bran Co. Scranton Telephone: Bell, 456. Neus, 1533

Wm. F. Kiesel, Passage-Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung. [Etabliert 1859.] 615 Kadawanna Ave., Scranton, Pa. Schiffslasten jeder Dampfmaschine nach und von Europa und dem Orient. Vermögen sowie Verhältnisse einsehlich. Vollmacht, Schenkung von, aufgestellt. Bereinigte Staaten Reisepässe besorgt. Verbindungen nach allen Welttheilen. Verkauf von Häusern und Bauplänen.

Gebrüder Scherer's Rebhone Cracker & Cakes. Bäckerei, No. 343, 345 und 347 Broad Straße gegenüber der Knopf-Fabrik, 643 Scranton. Ebenso Brod jeder Art.

Immer Bequem. Sie können wöchentlich Ihren Geschäften Abend No 9 Uhr. \$1.00 eröffnet eine Sparanlage ablt 3 Prozent Zinsen. Sie können Ihren Geld jeden Tag im Jahr ohne Stündigung. Wöchentlich bewilligte Abgaben für die jährlichen 66 Transatlantischen und Röhren Dampfer Reisen. Giebt für Reisen die beste Auskunft und niedrigste Preise. Die Notariats Abtheilung fertigt Vollmachten und verbriefte geistliche Dokumente in allen europäischen Sprachen an. Besorgt Pässe für Bürger von den Ver. Staaten. Verbindungen nach allen Theilen der Welt. Blue Banking House, 218 Kadawanna Ave., Scranton.

Alt Weidelberg. Restauration: A la Carte, Table d'hote von 12—2 Uhr Nachmittags. Importiren und distill. Bier, keine Liqueur und Cigarrren. Separate Gesellschaftszimmer. Albert Zentke, Eigenth. 206—210 Penn Avenue.

Lohmann's, 323-325 Spruce Straße. Club Frühstück. Dinner und Kaufmann's Lunch 11.30 bis 2. A la Carte immer. Theater Gesellschaften Spezialität. Musik von bekannten Solisten. Prompte Bedienung. John E. Haas, Eigenthümer.

„Hotel Belmont,“ Kadawanna u. Adams Avenues, in nächster Nähe des Laurel Bldg und des Kadawanna Bahnhofs. Gebr. Wenzel, Eigenthümer. Das Hotel wird nach europäischen Plänen gerichtet. Beste Küche, lauffeige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten Biere und Importirten Getränke und prima Cigarrren. Ebenfalls auch „Fährberg-Bräu“ aus Baden, Leitzgetränk des Kaiserthums.

Henry Horn's Restaurant, 213 Penn Ave., Scranton, Pa. Käufer den besten Getränken und Cigarrren werden auch die in einer vorzüglichen deutschen Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen servirt, und zwar zu sehr mäßigen Preisen. Kaufmann's Mittagessen täglich 25 Cent. Jeden Sonntag Abend warmer Lunch—Schweinefleisch, Beef à la Mode, Polenta, etc., mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

Dr. Zeidler's Deutsche Bäckerei 210 Franklin Avenue. Backwerk jeder Art täglich frisch. Was er kauft und Bier sowie leichte Getränke. Schadt & Co., Allgemeine Versicherung, 203-2 Weare's Gebäude. Seite Telephone.

Berlorene Manneskraft

Wir haben ein wunderbares und bestimmtes Heilmittel entdeckt, welches wir garantiren, Berlorene Manneskraft und geschwächte Schwäche dauernd zu heilen. Wenn wir nicht an Verwirrung gebunden wären, so hätten wir Hunderte von eblischen Befähigungen von Alt und Jung vorgelegt, welche ihre jugendliche Kraft wieder erlangt haben. Schickt eine „Dollar-Note“ für eine Schachtel „Ems Bee.“ Deutsche oder englische Correspondenzen werden freit heim gehalten und in einem einfachen Brief-Umschlag

The I. Berger Pharnaceal Co. Station E. Philadelphia, Pa.

W. D. Vaughan, Grundeigenthum, gekauft, verkauft, Vermietet.

Office, 421 Kadawanna Avenue. Scranton, Pa. Deutsch gesprochen.

Silverstone, Leitender Optiker. Seit 1885 etablirt.

Wir sind umgezogen nach 623 Kadawanna Avenue, auf dem Bodenflur, mit einer vollen Linie von optischen Waaren und allen anderen Zubehören zur Prüfung der Augen. Unser Motto war immer: „Schnelle Verläufe und keine Preise.“ Wir sind immer bereit, Ihnen etwas Geld zu ersparen. Eine große Auswahl von künstlichen Augen an Hand. Wer gefast nicht den Platz: 623 Kadawanna Avenue, gegenüber der D., L. & W. Bahnhafion.

P. S. Durkin, Besitzer des „Hof-Bräu“ 318-20 Spruce Straße, neben dem Hotel Iremay. Dieses Bier ist frisch an Zapf. Beste Cigarrren und Cigaretten. Kaufmann's Mittags Lunch von 11.30 bis 2 Uhr. Familienzimmer im zweiten Stock.

D. B. Partridge, Advokat und Rechtsanwalt, 421 Kadawanna Avenue, Scranton, Pa.

Abonirt auf das „Wochenblatt“ \$2.00 per Jahr